

Ortsgemeinde



Sippersfeld

A landscape photograph showing a grassy hillside under a clear blue sky. Two large, leafless trees stand on the ridge. The foreground is a field of dry, golden-brown grass.

SIPPERSFELDER *Frühlingsbote*

Q2 | 2025

Berichte, Infos und Termine
aus Gemeinde, Gruppen und Vereinen

www.sippersfeld.de

SIPPERSFELD



Sippersfeld liegt am Übergang des Pfälzerwaldes zum Nordpfälzer Bergland.

Die Landschaft ringsum ist geprägt von Wald und Wiesen, Tälern und Höhen.

Fast 1.100 Einwohner wohnen hier. Es gibt einen alten Ortskern und einige Erweiterungsgebiete, frühere Neubaugebiete.

In der Ortsmitte steht die evangelische Kirche und prägt das Ortsbild von weitem. Die Grundschule und der Kindergarten haben überregionale Bedeutung.

Viele Vereine zeugen von dem Engagement der Bewohner.

Schreibweise: In diesem Gemeindebrief verzichten wir im Fließtext auf die gendergerechte Schreibweise mit Doppelpunkt oder ähnliche Satzzeichen. Sollte das generische Maskulin genutzt werden, gilt die Bezeichnung für jede Person jeglichen Geschlechts und Identität. Diese Entscheidung wurde aus Gründen der Lesbarkeit getroffen und soll keinesfalls diskriminierend oder ausgrenzend wirken. Alle Mitglieder unserer Gemeinde sind uns gleichermaßen wichtig und willkommen!

INHALT

Frühling an der Letzhalde	1
Editorial, Wandel	3
Udo Schmitt	4
Das Föderale System in Deutschland	6
VG-Bürgermeister Rudolf Jacob	8
Ratsmitglied Eva-Maria Völker-Kapp	12
Ratsmitglied Dieter Krieg	13
Ratsmitglied David Steuerwald	14
Pflanzaktion im Famileinwald	15
Kalender Q2 2025	16
MTB Donnersberger Land	18
Sippersfelder Advent	24
Senioren-Weihnacht	26
Vorfreude ist die schönste Freude	28
Streuobstwiesen	30
„Die letzte Seite“	32

SIPPERSFELDER

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland hat gewählt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist noch nicht zu erkennen, welche Auswirkung das Wahlergebnis auf die Arbeit im Parlament nehmen wird.

Auch über 'm Teich wurde gewählt und die Auswirkungen dieser Wahl sind bereits global zu spüren.



Unser Bild zum Editorial hängt im Haus der Vereine. Es zeigt den Dietmar-Hirschel-Platz. Von wem und aus welcher Zeit stammt wohl diese Szene, die heute so idyllisch anmutet?

Wie mögen die Sippersfelder damals in die Zukunft geblickt haben und welche Ereignisse lokal, regional oder global drangen zu ihnen durch - so ganz ohne Glasfaser, Telefon und Social Media?

Wir wünschen allen Lesern eine fröhliche Lektüre.



REDAKTION

Sophie Bechberger



REDAKTION

Hanns Löwenstein



Udo Schmitt, Gemeindediener von Sippersfeld , Fotos: hl

EIN LEBEN IM DIENST DER GEMEINDE: GEMEINDEDIENER UDO SCHMITT

Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee trafen wir uns mit Udo Schmitt, um über sein bewegtes Leben und seine langjährige Arbeit in der Gemeinde Sippersfeld zu sprechen. Hier sind einige Einblicke in unser Gespräch.

AUFGEWACHSEN IN SIPPERSFELD

Udo Schmitt wurde 1960 in Frankeneck bei Neustadt an der Weinstraße geboren. Bereits im Alter von zwei Jahren zog er mit seinen Eltern nach Sippersfeld. Nach seiner Ausbildung zum Kfz-Mechaniker arbeitete er zunächst in einer amerikanischen Werkstatt. Später bildete er sich bei VW in Wolfsburg zum Kundendienstberater weiter und übernahm anspruchsvolle Aufgaben für nicht-taktische Militärfahrzeuge.

HERAUSFORDERUNGEN UND WANDEL

Besonders prägend waren für Udo die Zeiten während des ersten Golfkriegs und nach der Tschernobyl-Katastrophe, als er nachts zur Unterstützung gerufen wurde, um überlebende Kinder und deren Angehörige in Krankenhäuser zu bringen. Nach vielen Weiterbildungen und der Ablehnung einer Versetzung wechselte er den Arbeitgeber und fand schließlich seine Berufung als Gemeindearbeiter in Sippersfeld.

EIN MANN FÜR ALLE FÄLLE

Seit dem 1. Januar 1997 war Udo Schmitt als Nachfolger von Herrn Gaffran in Sippersfeld tätig und erlebte in dieser Zeit vier Ortsbürgermeister. Von der Pflege der Blumen bis hin zu über 300 per Hand ausgehobenen



Bestattungen erledigte Udo alle anfallenden Aufgaben mit Freude und Hingabe. Sein pragmatischer Ansatz, Dinge anzupacken und umzusetzen, zeichnete ihn aus: „Ich mag es, wenn was gemacht wird und nicht so lang gequatscht wird,“ sagt er.

REHA UND RUHESTAND

Im Oktober 2023 musste Udo aufgrund gesundheitlicher Probleme kürzer treten. Nach einem Krankenhausaufenthalt und mehreren Rehas stellte er Ende September letzten Jahres einen Renten Antrag und erwartet in diesem Jahr seinen Renteneintritt. Trotz dieser Herausforderungen bleibt Udo aktiv und verbringt viel Zeit mit seiner Familie. Angst vor Langeweile im Ruhestand hat er nicht. Mit seiner Frau und ihrem Wohnmobil ist er gerne in Holland unterwegs, wo sie gemeinsam Fahrradtouren unternehmen.

ENGAGEMENT UND GEMEINSCHAFT

Udo Schmitt ist ein bescheidener Mensch, der keinen Wert auf Eigenlob legt. Einer seiner langjährigen Weggefährten, Günter Bechberger, war maßgeblich an vielen von Udo umgesetzten Projekten beteiligt. Gemeinsam pflasterten sie den Friedhof und bewegten dabei über 1.000 Tonnen Material mit der Schubkarre. Auch beim Bau des Feuerwehrhauses und der Theaterbühne engagierte sich Udo ehrenamtlich. In seiner 45-jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr setzte er sich stets für das Wohl der Gemeinschaft ein. „Ich will nicht sagen, dass ich das gemacht habe – ganz viele haben das alles gemacht,“ betont er.

DANK UND ANERKENNUNG

Wir danken Udo Schmitt für seine jahrelange engagierte Arbeit und wünschen ihm alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

(red. sb)



DAS FÖDERALE SYSTEM IN DEUTSCHLAND

Die dezentrale Verwaltung, bei der die Zuständigkeiten zwischen Bund, Ländern und Gemeinden aufgeteilt sind, fördert die lokale Selbstverwaltung und ermöglicht es den Gemeinden, flexibel auf die Bedürfnisse ihrer Bürger einzugehen.

Zu den verschiedenen Verwaltungsebenen gehören die Verbands- und Ortsgemeinden. Beide haben spezifische Aufgaben und Kompetenzen, die zur effizienten Verwaltung und zum Wohl der Bürger beitragen.

VERBANDSGEMEINDE

Besteht aus benachbarten Ortsgemeinden, soll die Verwaltungskraft zu stärken, ohne die politische Selbständigkeit der Ortsgemeinden aufzugeben. Übernimmt Aufgaben, die über deren Kapazitäten hinausgehen:

SCHULTRÄGERFUNKTION + KITA

Verantwortung für die Grundschulen + Kitas, einschließlich der Gebäude und Ausstattung.

BRANDSCHUTZ UND TECHNISCHE HILFE

Organisiert und koordiniert Brandschutz und technische Hilfe in ihrem Gebiet.

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Bau und Unterhaltung von Ortsstraßen und Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung.



Frühling an der Letzhalde, Foto, hl

ORTSGEMEINDE

Kleinste Verwaltungseinheit, kümmert sich um die unmittelbaren Bedürfnisse ihrer Bürger, hat das Recht, sich um alle örtlichen Angelegenheiten zu kümmern, die nicht ausdrücklich der Verbandsgemeinde übertragen wurden:

BAULICHE ENTWICKLUNG

Planung und Umsetzung von Bebauungsplänen, Ausbau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen.

DORFERNEUERUNG

Pflege und Unterhaltung öffentlicher Einrichtungen: Friedhöfe, Sporthallen.

KULTURELLE GESTALTUNG

Förderung des kulturellen Lebens und der Gemeinschaft.

ZUSAMMENARBEIT UND GREMIEN

Die Zusammenarbeit zwischen Verbandsgemeinde und Ortsgemeinden ist durch die Gemeindeordnung (GemO) geregelt. Wichtige Gremien sind:

VERBANDSGEMEINDERAT

Dieses Gremium besteht aus gewählten Bürgern der Ortsgemeinden der VG und entscheidet über die Angelegenheiten der Verbandsgemeinde.

ORTSGEMEINDERAT

Der Ortsgemeinderat kümmert sich um die Belange der jeweiligen Ortsgemeinde und arbeitet eng mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde zusammen. (red. hl)

Die Zuständigkeit für Ortsstraßen und Kita bei der VG ist eine Besonderheit der VG Winnweiler, sonst üblicherweise Ortsgemeinde.



RUDOLF JACOB

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Winnweiler

AUSBILDUNG UND BERUFLICHE LAUFBAHN

Rudi Jacob wurde 1970 in Kaiserslautern geboren und wuchs in Hohenecken auf. Nach seinem Abitur im Jahr 1990 entschied er sich für ein duales Studium im gehobenen Verwaltungsdienst, das er an der Fachhochschule Mayen sowie in der Stadtverwaltung Kaiserslautern absolvierte. Diese Ausbildung legte den Grundstein für seine berufliche Karriere im öffentlichen Dienst.

Nach Abschluss seines Studiums blieb er in der Stadtverwaltung Kaiserslautern und arbeitete von 1993 bis 1998 bei der Ausländerbehörde. 1998 wechselte Rudi Jacob zur Verbandsge-

meindeverwaltung Winnweiler und im Jahr 2001 zog Rudi Jacob auch nach Winnweiler. Im selben Jahr kandidierte er zum ersten Mal für das Amt des Bürgermeisters, verlor jedoch knapp in der Stichwahl gegen seinen damaligen Chef. Diese Zeit prägte ihn stark und trug maßgeblich zur Entwicklung seiner Persönlichkeit bei.

Im Jahr 2007 wurde Rudi Jacob schließlich zum Bürgermeister gewählt und trat sein Amt im März 2008 an. Seitdem ist er kontinuierlich im Amt und hat durch seine langjährige Erfahrung und sein tiefes Fachwissen viele Projekte

maßgeblich beeinflusst. Rudi Jacob sieht sich selbst als Handwerker der Verwaltungswelt, der greifbare Aufgaben mit realem Bezug bewältigt.

POLITISCHE ZUGEHÖRIGKEIT + WERTE

Rudi Jacob ist Mitglied der CDU und war gemeinsamer Kandidat der CDU und der FWG. Im jetzigen Tagesgeschäft spielt seine Parteizugehörigkeit keine Rolle und er hat keine weitere Partei-Funktionen inne. Sein Umfeld war schon früh stark von der CDU geprägt, was seine Sozialisation beeinflusste. Obwohl es in manchen Punkten Diskrepanzen zur CDU-Politik gibt, fühlt er sich mit seinen Werten dort am besten aufgehoben. Zu seinen wichtigsten Werten zählen die Eigenverantwortung und die Überzeugung, dass der Staat nicht für jeden alles regeln sollte. Er legt großen Wert auf den kulturhistorischen Hintergrund Mitteleuropas und sieht die Errungenschaften wie die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Offenheit im Umgang mit sexueller Orientierung als bewahrenswert an. Ein respektvoller Umgang miteinander, insbesondere gegenüber Frauen in leitenden Positionen, ist ihm ebenfalls wichtig. Außenpolitisch befürwortet er die Mitgliedschaft in der NATO und der EU sowie den Euro als einheitliche Währung. Generell ist er für europäische Lösungen, die langfristig fair mit den Mitgliedsstaaten umgehen, sei es bei der Verteilung von Geflüchteten oder anderen Themen.

Rudi Jacob sieht keine Alternative zur Parteienlandschaft, auch wenn man sich nicht komplett mit einer Partei und deren Punkten identifizieren kann. Für ihn ist es das Wesen der Demokratie, dass verschiedene Parteien die politischen Richtungen abbilden und die Politik im Auftrag der Bevölkerung gestalten. Er betont, dass es gut und schützenswert ist,

dass es in Deutschland viele Parteien und ein breites Spektrum gibt, im Gegensatz zu Ländern wie den USA.

PERSÖNLICHES ENGAGEMENT + FREIZEIT

Rudi Jacob ist erstmals und letztmals verheiratet. Er und seine Frau haben keine Kinder, dafür aber eine Katze, schmunzelt er. Privat engagiert sich Rudi Jacob in der Feuerwehr, wo er seine Freizeit gerne verbringt. Früher spielte er regelmäßig Fußball, doch mit zunehmendem Alter widmet er seine Freizeit lieber anderen sportlichen Aktivitäten, wie dem Wandern, Fahrradfahren und Skifahren im Winter.

Das Lesen gehört ebenfalls zu seinen Leidenschaften, obwohl ihm dafür meist nur im Urlaub Zeit bleibt. Trotz seiner zahlreichen Verpflichtungen als Bürgermeister ist er stets für die Bürger ansprechbar und erreichbar. Selbst im Urlaub geht er ans Handy und liest E-Mails, meist während der Stunde, die seine Frau im Bad verbringt, bevor es zum Abendessen geht. Für ihn gehört dies zum Job und er hat diese Entscheidung bewusst getroffen, ebenso wie die Bürger ihn gewählt haben. Er betont, dass man nahbar sein muss, um in solch einem Amt erfolgreich zu sein.

Seine Vision ist eine funktionierende Verwaltung, die fit für die Zukunft ist. Dazu zählen neben der Digitalisierung Investitionen in erneuerbare Energien, wie eigene PV-Anlagen und BHKWs in Kläranlagen zur Nutzung des Faulgases zur Erzeugung von Strom und Wärme. Außerdem unterstützt er Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und den Ausbau der Windkraft in den Ortsgemeinden. Er sieht es als essentielle Aufgabe des Staates an, den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten und gleichzeitig mit den Entwicklungen der Zeit Schritt zu halten.

AUFGABEN DER VG WINNWEILER

Die Verbandsgemeinde (VG) Winnweiler hat verschiedene Aufgaben, die sie sowohl eigenständig als auch im Auftrag der Ortsgemeinden wahrnimmt. Zu den Grundaufgaben zählen die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, der Brandschutz sowie allgemeine Hilfeleistungen und die Trägerschaft der Grundschulen. Zusätzlich übernimmt die VG Winnweiler besondere Aufgaben wie die Trägerschaft der Kindertagesstätten, die Verantwortung für die Ortsstraßen und den Betrieb des Schwimmbads.

Ein Vorteil der VG im Bereich der Kindertagesstätten ist die größere Flexibilität im Vergleich zu anderen Trägern, insbesondere in Bezug auf Personal und Angebote. So gibt es in der VG Winnweiler beispielsweise eine Waldkita und bald auch eine Bauernhofkita.

Innerhalb des Rahmens der Kommunal- und Fachaufsicht kann die VG ihre Aufgaben eigenständig bearbeiten und Entscheidungen treffen, was ihr eine gewisse Handlungsfreiheit ermöglicht.



(Wikipedia, Stand 31.12.23)

Die öffentliche Verwaltung in Winnweiler funktioniert laut Rudi Jacob für die große Zahl an Angestellten gut. Insgesamt sind 275 Personen beschäftigt, von denen mehr als 50% in den Kitas und Schulen arbeiten. Der Nachwuchs für die VG ist gesichert, auch wenn die Zahl der Bewerbungen im Vergleich zu vor zehn Jahren deutlich zurückgegangen ist. Frei werdende Stellen können bislang mehrheitlich aus dem eigenen Haus besetzt werden, und der gehobene Dienst wird selbst aus- und weitergebildet.

DER DONNERSBERGKREIS UND DIE VERBANDSGEMEINDE WINNWEILER MIT IHREN ORTSGEMEINDEN

Ortsgemeinde	Fläche (km ²)	Einwohner
Börrstadt	15,08	902
Breunigweiler	3,24	470
Falkenstein	7,49	194
Gonbach	2,93	508
Höringen	10,74	663
Imsbach	8,92	893
Lohnsfeld	6,91	959
Münchweiler/Als.	7,09	1.215
Schweisweiler	4,85	343
Sippersfeld	13,23	1.119
Steinbach/Dbg.	4,43	722
Wartenberg-Rohrbach	4,46	453
Winnweiler	21,81	4.942
VG Winnweiler	111,18	13.383

Hinzu kommen noch rund 600 nicht meldepflichtige Angehörige der Streitkräfte, die unter das NATO-Truppenstatut fallen.

(Quelle: VG-Winnweiler, Stand 18.02.2025)

DER RUF DER VERWALTUNG

Rudi Jacob betont, dass die öffentliche Verwaltung ihren Ruf in der Öffentlichkeit selbst in der Hand hat. So ist es ihm wichtig, dass alle Anfragen zeitnah beantwortet werden und deshalb gibt es in der VG Winnweiler eine Antwortfrist von 14 Tagen. Auch wenn es zumindest nur eine Rückmeldung ist.

ZUSAMMENARBEIT

Die Zusammenarbeit zwischen der VG und den Ortsgemeinden findet täglich statt, da die VG die Aufgaben der Ortsgemeinden übernimmt und als "Schreibstube" der OG fungiert. Der Austausch erfolgt über die Ortsbürgermeister als gesetzliche Vertreter der Ortsgemeinden.

Der VG-Rat spielt eine wichtige Rolle in der Entscheidungsfindung. Ein Großteil der Tagesordnung besteht aus der Vergabe von Aufträgen für Baumaßnahmen, die über 40.000 Euro liegen und damit die Verfügungskompetenz des Bürgermeisters übersteigen. Darüber hinaus entscheidet der VG-Rat über Wirtschaftspläne, Personalentscheidungen im höheren Dienst, Grundstücksangelegenheiten und weitere relevante Themen.

Der VG-Rat bildet einen Querschnitt der Bevölkerung ab, bestehend aus Selbstständigen, Landwirten, Medizinerinnen, Rentnern sowie Menschen mit technischen oder pädagogischen Hintergründen. Diese Vielfalt an Ansichten ist sehr wertvoll für die Entscheidungsprozesse.

Eine der größten Herausforderungen für die VG und die Ortsgemeinden ist die Finanzierung, auch wenn die Situation Ende 2024 relativ gut aussah, wäre mehr Unterstützung vom Land wünschenswert. (red. sb)



Eva-Maria Völker-Kapp, Foto: Petra Krehbiehl

EVA-MARIA VÖLKER-KAPP, WMG

Eva-Maria, geboren im Jahr 1990, und der Großteil ihrer Familie kommen aus Sippersfeld und wohnen auch in der Gemeinde. Verheiratet ist sie ebenfalls mit einem Sippersfelder.

Schon immer war Eva-Maria affin zu Zahlen und hatte in der Schule Spaß an Mathematik, Chemie und Wirtschaft. Nach dem Abitur entschied sie sich für ein duales Studium im Bereich Wirtschaftsinformatik.

Seitdem arbeitet sie bei Renolit in Worms, einem Unternehmen, das Kunststofffolien für diverse Anwendungen herstellt, etwa für die Beschichtung von Fenstern und Türen oder für die Medizinbranche. Dort ist Eva-Maria im SAP-Bereich tätig und seit Juli 2023 Abteilungsleiterin für das interne SAP-Team. Sie führt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch das Arbeiten im Home-Office gelingt es ihr, Familie und Beruf zu vereinbaren. Andernfalls wäre es mit ihrer vierjährigen Tochter und dem Hund im Seniorenalter nicht möglich, diese Position zu bekleiden. Sie ist sehr dankbar, dass dies so gut funktioniert – auch dank ihres Teams. Nach 11 Jahren im Beruf hätte sie nicht erwartet, Abteilungsleiterin mit Mitarbeiterverantwortung zu sein. Es macht ihr viel Spaß, auch wenn die Rolle herausfordernd ist. Bis vor einigen Jahren hat sie im Verein voltigiert. Aktuell ist sie im Kulturverein Sippersfeld aktiv.

Eva-Maria ist seit 2022 Mitglied des Gemeinderats, nachdem sie für Arno Täffner-Grabowsky nachgerückt war. Ihre Erwartungen an das Dorf sind klar. Der Aufbau einer zukunftsfähigen Gemeinde ist ihr wichtig. Themen der jungen Bevölkerung und Familien müssen beachtet werden, damit diese gerne in Sippersfeld bleiben wollen und können. Eva-Maria wünscht sich gute Angebote für alle Altersschichten. (red. sb)

DER ORTSBÜRGERMEISTER UND DER ORTSGEMEINDERAT, AUFGABEN UND GREMIEN

In Q4|2024 berichteten wir über die Wahl des Ortsgemeinderates und des Ortsbürgermeisters und stellten den Ortsbürgermeister und seine Beigeordneten vor.

In Q1|2025 erläuterten wir die Bedeutung der Fraktionen und stellten die Fraktionsvorsitzenden im Ortsgemeinderat und vier weitere Mitglieder des Ortsgemeinderates vor.



David Steuerwald , Foto: Petra Krehbiehl

DAVID STEUERWALD, WMG

David Steuerwald, geboren im Jahr 2001, ist ein echter Sippersfelder. Er besuchte den Kindergarten und die Schule in seiner Heimatgemeinde, bevor er sein Abitur an der IGS Enkenbach-Alsenborn ablegte. Sein Weg führte ihn weiter zum dualen Studium im Bereich Finanzdienstleistungen mit Schwerpunkt Risikomanagement an der Hochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Donnersberg. David befindet sich in den letzten Zügen seines Studiums und hat kürzlich seine Bachelorarbeit eingereicht.

Bankwesen und Betriebswirtschaftslehre liegen David im Blut – in seiner Familie sind alle Betriebswirte. Schon als Kind strebte er eine Laufbahn als Bankkaufmann an, was er parallel zu seinem Studium auch erfolgreich in die Tat umsetzte. David hat seine IHK-Ausbildung zum Bankkaufmann parallel zu seinem Studium erfolgreich abgeschlossen und die Berufsschule lediglich für die Prüfungen besucht.

In seiner Freizeit engagiert er sich in Sippersfeld, spielt Fußball und war früher Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Aus Zeitmangel musste er sich zwischen Feuerwehr und Fußball entscheiden und zog dann letzteres vor. Er ist aktives Mitglied der Straußborsch und stand in diesem Jahr erstmals auf der Theaterbühne. Dort verkörperte er den Gemeindediener, Bernhard Lengfeld. Er trifft sich gerne mit Freunden, geht feiern und ist sportlich aktiv. Joggen und Fahrrad fahren gehören zu seinen bevorzugten Aktivitäten.

Sein Interesse an der Gemeindegarbeit wurde durch das Engagement seiner Tante Anja Leitsbach geweckt. Als Nastasia ihn dann fragte, ob er sich eine Mitgliedschaft im Gemeinderat vorstellen könnte, war die Entscheidung für ihn klar. David möchte insbesondere die Interessen der jüngeren Generation vertreten und ist überzeugt, dass er durch seinen Alters- und Generationsunterschied als jüngstes Ratsmitglied eine andere Sichtweise auf viele Dinge einbringen kann. Ob er diese Perspektive zukünftig erfolgreich vertreten kann, wird sich zeigen. (red. sb)

In Q2|2025 gehen wir auf die Zusammenarbeit von Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde ein, stellen den VG-Bürgermeister und drei weitere Mitglieder im Ortsgemeinderates vor.

In Q3|2025 werden wir auf die Ausschüsse im Ortsgemeinderat eingehen und die Vorstellung des Ortsgemeinderates abschließen.

(red. hl)



Dieter Krieg, Foto: hl

DIETER KRIEG, FWG

Dieter wurde 1961 in Morlautern geboren und zog 2007 zu seiner heutigen Frau Martina nach Sippersfeld. Die herzliche Aufnahme in die Dorfgemeinschaft beeindruckte ihn sehr und motivierte ihn, sich aktiv einzubringen. So trat er der FWG bei, um das Dorfleben mitzugestalten und sich für die Belange der Einwohner einzusetzen.

Beruflich begann Dieter als Gas- und Wasserinstallateur, bevor er 1989 zu Opel wechselte. Dort bildete er sich zum CNC-Maschinenführer weiter und wurde schichtübergreifender Gruppenleiter. Während einer Krise bei Opel qualifizierte er sich zusätzlich zum Fachlageristen. Diese Vielseitigkeit half ihm, sich in verschiedenen beruflichen Situationen zurechtzufinden. Seit 2011 ist er aus gesundheitlichen Gründen in Frührente, was ihm nun ermöglicht, sich verstärkt ehrenamtlich zu engagieren.

Als Vereinsmensch und Naturliebhaber engagiert sich Dieter im Angelverein für die Müllentsorgung am Weiher und ist im Kegelvein als zweiter Vorsitzender und Sportwart aktiv. Früher war er auch in der Vorstandschaft der FWG und des Kulturvereins tätig.

Über 40 Jahre widmete sich Dieter dem Hundesport und war in Schäferhundevereinen aktiv. Neben der Grundausbildung faszinierte ihn die Fähigkeit, Hunde zu schulen und zu fördern. Auch bei der alltäglichen Vereinsarbeit und der Organisation von Festen und Veranstaltungen half Dieter immer wieder gern. Die Liebe zu den Vierbeinern ist geblieben, ein Haushalt ohne ist für Dieter nicht vorstellbar. Gegenwärtig begleitet ihn Berry, ein Vizsla-Rüde aus dem Tierschutz, bei Spaziergängen in der Sippersfelder Gemarkung. Diese Spaziergänge bieten ihm nicht nur Erholung, sondern auch die Möglichkeit, die Natur zu genießen und neue Ideen für das Dorfleben zu entwickeln.

Vor zwei Jahren rückte Dieter in den Gemeinderat nach. Besonders wichtig ist ihm die Zusammenarbeit zwischen den Wählergemeinschaften WMG und FWG, da beide Gruppierungen Mitglieder im Ortsgemeinderat stellen. Diese Zusammenarbeit sieht er als Schlüssel für eine erfolgreiche Gemeindearbeit und die Umsetzung gemeinsamer Projekte. Mit seinem Engagement im Gemeinderat möchte Dieter Sippersfeld weiterhin als lebens- und liebenswerte Gemeinde bewahren. Sein Ziel ist es, das Beste für die Einwohner zu erreichen, auch gemeinsam mit den anderen Fraktionen über die Parteigrenzen hinaus. Ideen hat er genug - sei es ein Bürgerbus für ältere Menschen, die Bewahrung der medizinischen Versorgung vor Ort, ein Dorfladen und vieles mehr.

(red. hl)

BAUMPFLANZAKTION IM FAMILIENWALD

Zum Internationalen Tag des Waldes veranstaltet der Kulturverein Sippersfeld e.V zwei Pflanzaktionen im Familienwald in Sippersfeld



Foto Walfried Herrmann

INTERNATIONALER TAG DES WALDES

Das diesjährige Motto lautet „Wald und Nahrung“. Wälder liefern nicht nur Nahrung an sich, sondern fördern auch die Bodenfruchtbarkeit, schützen die Wasserressourcen und bieten Lebensraum für die Artenvielfalt, darunter lebenswichtige Bestäuber.

PFLANZAKTION DES KULTURVEREINS

Der KVS nimmt den internationalen Tag des Waldes zum Anlass, um mit Forstwirtschaftsmeister Valeri Ruks und dem Team des Revierförsters Dieter Gass weitere Pflanzungen im Familienwald durchzuführen.

Es werden Traubeneichen und Esskastanien angepflanzt. Jeder, der sich an der Pflanzung beteiligt, kann 2 Bäumchen pflanzen. Alle Bürger/innen aus Sippersfeld und ringsum sind mit ihren Kindern und Enkelkindern herzlich eingeladen.

TERMINE UND PROGRAMM

Freuen Sie sich auf einen gemeinsamen Tag im Wald und ein interessante Angebot an Speisen und Getränken, u.a. mit Wildschweinbratwürste und Wildschweinsaugen.

- Freitag, 21. März 2025, 15:00-17:00 Uhr
- Samstag, 22. März 2025, 14:00-16:00 Uhr

KONTAKT UND ANMELDUNG

Zur besseren Vorbereitung, u.a. werden die Pflanzlöcher bereits ausgehoben, ist eine Anmeldung bis 18.3.2025 erforderlich.

- per Mail, walfried.herrmann@t-online.de
- per Telefon, 06357 7335

Walfried Herrmann

KULTURVEREIN SIPPERSFELD E.V.

www.kv-sippersfeld.de



MÄRZ 2025

Sa 1.	Fastnachtssamstag	
So 2.	Fastnachtssonntag	
	09:30 <i>Gottesdienst</i>	evK
Mo 3.	Rosenmontag	
Di 4.	Fastnacht	
	14:11 <i>Kinderfasching</i>	DGH
Mi 5.	Aschermittwoch	
Fr 7.	16:15 <i>Kids-Treff</i>	HdV
So 9.	10:00 <i>Gottesdienst, Weltgebetstag der Frauen</i>	evK
Mi 12.	18:00 <i>Bürgersprechstunde</i>	HdV
So 16.	10:30 <i>Gottesdienst</i>	evK
Mi 19.	19:00 <i>Vereinsrunde</i>	SPK
Fr 21.	16:15 <i>Kids-Treff</i>	HdV
Mi 26.	15:00 <i>Jung-trifft-Alt Erzählcafé</i>	SPK
Do 27.	18:00 <i>Bürgersprechstunde</i>	HdV
So 30.	10:00 <i>Konfirmation Abendmahl</i>	evK

- DGH Dorfgemeinschaftshalle
- evK Evangelische Kirche
- HdV Haus der Vereine
- RBW Retzbergweiher
- SPK ehem. Sparkasse

APRIL 2025

Fr 4.	16:15 <i>Kids-Treff</i>	HdV
	19:30 <i>FWG-Stammtisch</i>	
Sa 5.	19:00 <i>KVS Konzert Trio Respiro</i>	DGH
Di 8.	20:00 <i>Gemeinsame Sitzung der 4 Presbyterien Breunigweiler</i>	
Mi 9.	18:00 <i>Bürgersprechstunde</i>	HdV
Do 10.	19:00 <i>Gemeinderatssitzung</i>	DGH
So 13.	9:30 <i>Gottesdienst</i>	evK
Do 17.	Gründonnerstag	
Fr 18.	Karfreitag	
	10:30 <i>Gottesdienst, Abendmahl</i>	evK
	14:00 <i>WMG Osternestfinden auf der Osterwiese in den Klaueräckern</i>	
Sa 19.	Karsamstag	
So 20.	Ostersonntag	
Mo 21.	Ostermontag	
	9:30 <i>Gottesdienst Abendmahl</i>	evK
Mi 30.	15:00 <i>Jung-trifft-Alt Erzählcafé</i>	SPK
	18:00 <i>Bürgersprechstunde</i>	HdV

(red. sb)

**MAI 2025**

Do 1. **Tag der Arbeit**
Maifeier an der Feuerwehr

So 4. 10:30 *Gottesdienst* evK

Mo 5. 19:00 *1. Straußborschitzung* HdV

So 11. **Muttertag**

Mi 14. 18:00 *Bürgersprechstunde* HdV

Fr 16. 16:15 *Kids-Treff* HdV

So 18. 10:00 *Jubelkonfirmation* evK

Mi 21. 19:00 *Gemeinderatssitzung* DGH

Fr 23. *FC Eiche*
Mitgliederversammlung

Mi 28. 15:00 *Jung-trifft-Alt*
Erzählcafé SPK

Do 29. **Christi Himmelfahrt**

JUNI 2025

So 1. 9:30 *Gottesdienst* evK

Fr 6. 16:15 *Kids-Treff* HdV

19:30 *FWG-Stammtisch*

So 8. **Pfingsten**

Mo 9. **Pfingstmontag**
9:30 *Gottesdienst*
Abendmahl evK

Mi 11. 18:00 *Bürgersprechstunde* HdV

Do 19. **Fronleichnam**

So 22. 10:30 *Gottesdienst* evK

Mi 25. 15:00 *Jung-trifft-Alt*
Erzählcafé SPK

Do 26. 18:00 *Bürgersprechstunde* HdV

19:00 *Gemeinderatssitzung* DGH

Sa 28. *KVS Jahresausflug*
in Nostalgiebussen
nach St. Goar

Mo 30. *Grundschule* DGH

JULI 2025

Di 1. *Grundschule* DGH

Mi 2. *Grundschule* DGH

Do 3. *Grundschule* DGH

Fr 4. *Grundschule* DGH

16:15 *Kids-Treff* HdV

ZAK Umweltmobil DGH

Sa 12. *KVS Konzert*
Stuttgarter Saloniker RBW

Sa 19. 18:00 *Gemeinsames*
Knibbelevent
der Straußborsch DGH

Di 22. 16:15 *Kids-Treff* HdV

Sa 26. *Straßenfest*

Mi 30. 15:00 *Jung-trifft-Alt*
Erzählcafé SPK



MTB DONNERSBERGER LAND E.V.

Kurz vor Weihnachten wurde der „Hungerbrunnen Trail“ zwischen Dippelanlage und Sonnenhalde als nunmehr zweiter Trail eröffnet. Ein dritter Trail befindet sich im Bau. Der 1. Vorsitzende Christopher Dech plant gerade mit dem Verein einen mehrtägigen Bikeausflug in die Alpen. Parallel laufen die Genehmigungsverfahren für vier weitere Trails zwischen Eisenberg und Ramsen. Aktuell zählt der Verein 141 Mitglieder, wobei der größte Zuwachs in den Jahrgängen 2011 – 2017 zu verzeichnen ist. Es ist also viel los zum Jahresbeginn 2025 beim MTB Donnersberger Land. - Ein Rückblick auf 2 Jahre Vereinsgeschichte.





DIE GRÜNDUNG DES VEREINS

Die Brüder Christopher und Jannik Dech sind leidenschaftliche Mountainbiker, fanden aber vor der Haustür keine optimalen Bedingungen vor, um ihre Sportart auszuüben. So fuhr man am Wochenende meist an den Haardttrand zwischen Bad Dürkheim und Neustadt an der Weinstraße. Als vor Jahren Sippersfeld zur SDG-Nachhaltigkeitskommune wurde und Bürgerworkshops stattfanden, entschieden sich die beiden Brüder, ihre Idee einer Trailrunde vor der Haustür in die Tat umzusetzen und präsentierten diese. Schnell fanden sich Unterstützer in Form des DTVs, des Revierförsters Dieter Gass und der damaligen Ortsbürger-

meisterin Martina Lummel-Deuschle. Doch es wurde schnell klar, dass eine juristische Person als Vertragspartner benötigt wird. Keiner der genannten konnte und wollte die Verantwortung übernehmen, und so entschied man sich, einen Verein zu gründen.

Es ist nun etwas mehr als zwei Jahre her, als sich an einem eisigen Januarabend Anfang 2023 17 Mountainbike-Begeisterte aus dem ganzen Donnersbergkreis und Simon Lauchner vom DTV unter der Leitung von Christopher Dech am Pfrimmerhof zur Gründungsversammlung einfanden.

ZIELE UND HERAUSFORDERUNGEN

Die Ziele des Vereins sind sportlich und der Ausgang zum damaligen Zeitpunkt völlig ungewiss. Nicht mehr oder weniger als die erste, legale und offizielle MTB-Runde mit insgesamt acht Naturtrail-Abschnitten zwischen Sippersfeld, Ramsen und Eisenberg schrieb man sich auf die Fahne. Ein wahrer Behördenmarathon begann, der bis heute anhält. Noch ahnt niemand, dass der erste Trail am Pfrimmer Hof ca. 10.000€ kosten wird, inklusive aller Genehmigungen und trotz zahlreicher ehrenamtlicher Arbeitsstunden.

ERFOLGE UND STRATEGIE

Zwei Jahre später weiß man, dass es all die Mühe wert war, was sich an den beiden ersten Trails „Langer Stein Trail“ am Pfrimmerhof und dem „Hungerbrunnen Trail“ zeigt. Die Strategie, die der Verein seit Anfang an verfolgt, alle

Beteiligten (Forstamt, Ortsgemeinden, Jäger, Waldbesitzer, Untere Naturschutzbehörde) mit ins Boot zu holen, war genau die richtige Entscheidung. Denn sobald eine dieser Interessengruppen ein Veto einlegt, wird es schwer, Genehmigungen einzuholen. Weiterhin verfolgte man von Anfang an den Ansatz, alle Trails so naturnah wie möglich anzulegen. Es werden keine großen Maschinen oder Fremdmaterialien eingesetzt, sondern alles in ehrenamtlicher Handarbeit mit Unterstützung einer Trailbau-Firma aus Neustadt an der Weinstraße angelegt. Man möchte am Ende, wenn alles gut geht, gegen Ende 2026, die komplette MTB-Runde inklusive Beschilderung fertig haben. Diese ist aufgebaut wie eine Acht mit Schnittpunkt am Pfrimmerhof. Eine Schleife um Sippersfeld mit vier Trailabschnitten und eine Schleife zwischen Ramsen und Eisenberg mit vier weiteren Trailabschnitten, alles ver-





bunden über schöne Waldwege, sodass man entweder zwei Halbtagestouren oder eine große Tagestour daraus machen kann. Natürlich werden auch die touristischen Anlaufpunkte wie der Sippersfelder Weiher und der Pfrimmerhof berücksichtigt, damit man hier ein vollwertiges touristisches Angebot vorweisen kann und somit ein Leuchtturmprojekt in Sachen Mountainbike im Donnersbergkreis ist. Wie sich aus den Trailnamen erkennen lässt, möchte man damit aber auch ein Stück Lokalkolorit wahren und auch Ortsfremden unsere schöne Region näher bringen. Ein absoluter Gewinn für Sippersfeld und die ganze Region.

JUGENDARBEIT UND VEREINSLEBEN

Aber nicht nur der Trailbau liegt im Fokus. Ein geregeltes und attraktives Vereinsleben ist dem Verein genauso wichtig. Als wichtigste Säule ist hier die Jugendarbeit zu erwähnen. Im Frühjahr 2024 entschied man, zwei

Schnuppertrainings anzubieten, um zu schauen, ob Interesse bei den Kids besteht, und man wurde förmlich überrollt. Es übertraf alle Erwartungen. Insgesamt kamen zu den beiden Schnuppertrainings knapp 50 Kinder aller Altersklassen. Mittlerweile bietet der Verein in der Regel zweimal pro Monat ein Kinder- und Jugendtraining zwischen 10 und 12 Uhr am „Langen Stein“ Trail an, und es kommen im Schnitt 10 – 15 Kinder. Ein Pool aus sieben Betreuern versucht hier, den Kids spielerisch den Umgang mit dem Mountainbike näherzubringen, mit einem Wechsel aus verschiedenen Spielen, Übungen und Trailfahren. Dies macht nicht nur allen unwahrscheinlich viel Spaß, sondern durch die bessere Bikebeherrschung sind auch alle Kids viel sicherer im Straßenverkehr unterwegs. Hier hat man noch viel vor. Selbst das SWR-Fernsehen wurde darauf aufmerksam und kam im Sommer 2024 für einen Fernsehbericht vorbei.



WEITERE AKTIVITÄTEN UND ENGAGEMENT

Die Kidstrainings sind aber nicht alles, was der Verein vorzuweisen hat. So führt man regelmäßige MTB-Ausfahrten durch, trifft sich in Lokaltäten im ganzen Kreis für gemeinsame Stammtische, bietet vereinsinterne Fahrtechnikkurse für Erwachsene an, hat schon Outdoor-Erste-Hilfe-Kurse veranstaltet, feiert

jährlich ein großes Sommerfest für die ganze Familie und unternimmt mehrtägige Ausflüge, zuletzt vier Tage nach Ischgl zum Biken. Aber auch nach außen präsentiert man sich. So hilft man seit zwei Jahren beim Sippersfelder Weihnachtsmarkt/Advent und beim Sippersfelder Straßenfest, wo man seit letztem Jahr

WARUM REINE MTB TRAILS?

Mountainbiken ist eine facettenreiche Sportart mit verschiedenen Bike-Kategorien. Es umfasst gemütliches Durch-den-Wald-Fahren, ausdauerndes Fahren über viele Kilometer und Höhenmeter sowie technisch anspruchsvolle Abfahrten mit Hindernissen.

FELSEN, WURZELN UND GELÄNDEKANTEN

Solche Hindernisse sind auf normalen Wald- und Forstwegen nicht zu finden, sondern auf schmalen Trails abseits der klassischen Routen. Sie werden i.d.R. von Vereinen angelegt und unterhalten.

KONFLIKTE AUF WANDERPFADEN

Wanderpfade wurden angelegt, lange bevor es Mountainbiker gab. Wenn heute Mountainbiker auf Wanderer treffen, kann es zu Konflikten kommen. Gesetzlich befinden sich Mountainbiker mindestens in einer Grauzone, manchmal ist Mountainbiking strikt verboten.

VERSTÄRKTE PROBLEMATIK

Die Problematik wurde durch die Corona-Pandemie und den Aufschwung der E-Bikes verstärkt. Seit Corona entdecken mehr Menschen die Natur, und E-Bikes ermöglichen auch unfitten Radfahrern, jeden Berg zu erklimmen.



die Organisation des Festes übernommen hat. Der Verein ist regelmäßig unterstützend für den Donnersbergverein auf dem Donnersberg aktiv und hat nach 2023 auch 2025 wieder einen Stand (diesmal in Form eines offenen Kids-Trainings) am deutsch-französischen Bauernmarkt in Weitersweiler.

AUSBLICK

Der Verein, zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Christopher Dech, ist beeindruckt von den Fortschritten, die seit Anfang 2023 erzielt wurden, und freut sich auf die zukünftigen Herausforderungen.

Christopher Dech

GUTE LÖSUNGEN

- Explizit ausgewiesene Shared Trails, die sowohl Wanderern als auch Mountainbikern zugänglich sind.
- Speziell angelegte MTB Trails nach den Erfordernissen für Mountainbiker (Linienführung, Hindernisse und Wegschwierigkeiten).

Attraktive MTB Strecken müssen nicht nur bergab führen, wie Trailcenter zeigen. Quelle:



KONTAKT

Mountainbike Donnersberger Land e.V.

1. Vorsitzender Christopher Dech
www.mtb-donnensberger-land.de

Alle Bilder vom Verein freigegeben.

SWR-Bericht
mit Christopher Dech im
Interview am "Langer Stein
Trail" am Pfrimmer Hof:





SIPPERSFELDER ADVENT

Gleich an drei Terminen im Advent waren verschiedene Sippersfelder Vereine aktiv, um auf dem Dietmar-Hirschel-Platz ein einzigartiges und vielfältiges Angebot auszurichten.

EXPERIMENT

Statt des Weihnachtsmarktes an einem Tag sollte 2024 erstmalig ein Sippersfelder Advent verteilt auf drei Terminen stattfinden. Die Sippersfelder Vereine waren eingeladen, sich daran zu beteiligen. Die Verkaufsbude, das Innere und der Außenbereich der ehemaligen Sparkasse standen bereit, um sich mit möglichst wenig Aufwand einzubringen.



SAMSTAG, 7. DEZEMBER

Der Mountainbike Donnersberger Land e.V., der Sport-Kegel-Club Sippersfeld e.V. und die Gemeindebücherei Sippersfeld boten den Gästen selbstgemachte vegane Kartoffelsuppe, Waffeln, Kaffee, Glühwein und Kinderpunsch an.

FREITAG, 13. DEZEMBER

Die Freie Wählergruppe Sippersfeld e.V., die Freunde der Feuerwehr Sippersfeld e.V. und der Jagdpächter Christoph Schimpf boten Wildbratwurst & Wildburger, Bratwurst & Frikadellen, Waffeln, Creps, Weihnachtsgebäck, Glühwein, Kinderpunsch und Kaba an. Als besonders beachtetes Highlight sangen die Kinder der Grundschule Weihnachtslieder.

FREITAG, 20. DEZEMBER

Die Krabbelgruppe, Wir.Machen.Gemeinsam. und die Sibberschfeller Straußborsch präsentierten selbstgemachte Gemüsecremesuppe, Würstchen, Hotdog, Waffeln, Glühwein, Hot-Lillet und Kinderpunsch.

FAZIT

Das Experiment ist aufgegangen. Groß und Klein waren dabei. An manchen Abenden wurden über 250 Besucher gezählt. Jeder war herzlich eingeladen, als Besucher oder Veranstalter teilzunehmen. Wer einen Termin verpasste, hatte noch zwei weitere zu Auswahl. Wer es als Veranstalter zu stressig fand, konnte als Besucher einen zweiten oder sogar dritten Termin wahrnehmen. (red. hl)



Auftakt zum Theaterstück, Foto hl

SENIORENWEIHNACHT 8. DEZEMBER 2024

In guter Tradition lud der Ortsgemeinderat alle Senioren mit ihren Partnern ein, zu einem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Schnittchen mit Wein, Bier und allerlei kalten Getränken.

SENIOREN AB 65

290 Einladungen wurden verteilt, ca. 80 Gäste folgten der Einladung. Schnell füllte sich die Dorfgemeinschaftshalle. Überall sah man herzliche Begrüßungen und frohe Gesichter und einen munteren Austausch kreuz und quer an den Tischen.

SERVICE UND BÜRGERNÄHE

Den Service übernahmen die Mitglieder des Ortsgemeinderates. Sie gingen durch die Reihen und nahmen die Bestellungen auf. Wenn es dabei mal etwas länger dauerte lag es an der mehr oder weniger ausgeprägten Routine der Servicekräfte oder deren Gesprächigkeit.



Schnapschuss während der Seniorenweihnacht, Foto hl

MODERATION

Bgm. Jürgen Heiler moderierte den Nachmittag und stellte Sascha Schläfer als 3. Beigeordneten mit eigenem Geschäftsbereich vor.

THEATERGRUPPE + GEMEINDEBÜCHEREI

Die Theatergruppe überraschte mit einem eigens für diesen Nachmittag geschriebenen Stück und stellte den neuen Senioren-Bücher-Lieferservice der Gemeindebücherei vor.

CHORGESANG ZUM MITSINGEN

Zwischendurch sangen die Hobbysänger aus Breunigweiler und trugen u.a. Weihnachtslieder vor, zu denen gerne mitgesungen wurde.

EVANGELISCHE KIRCHE

Pfarrer Matthias Maupai führte viele Gespräche und trug eine lehrreiche Geschichte vor.

ABSCHIEDSGESCHENK

Schnell war der Nachmittag zu Ende und Ortsbürgermeister Jürgen Heiler verabschiedete jeden mit einem Glas Honig aus der Region.

FLEISSIGE HELFER

Kaum leerte sich die Halle schlug die Stunde des Dorfgemeinderates und ihrer Angehörigen. Alles wurde abgeräumt, gespült, abgetrocknet, einsortiert, Tische und Stühle abgewischt und weggetragen und der Hallenboden gesäubert.

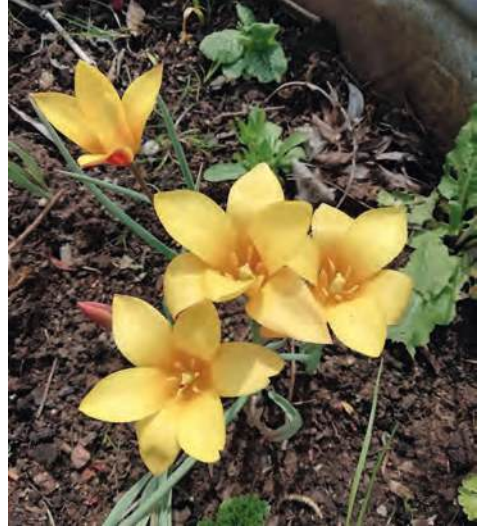
NACHWUCHS

Aus den Reihen der Helfer war auch die übernächste Generation vertreten. Sie machten es sich irgendwann unter dem Honigtisch bequem und ließen sich zum Lesen motivieren.

(red. hl)

VORFREUDE IST DIE SCHÖNSTE FREUDE

Bald zeigen sich Osterglocken, Traubenhyazinthen und Krokusse. Unsere Dorfverschönerungsgruppe hofft auf das bunte Blühen der Frühblüher in den öffentlichen Beeten.



Winterlinge, Foto: Elke Setzepfand

WIE ES BEGANN

Es war die Idee von Markus Buhrmann, dass wir doch die Bürger im Dorf aufrufen könnten, Frühblüher für öffentliche Beete zu spenden. Gesagt, getan. Zwei Obstkisten mit einem Zettel „Blumenzwiebel-Spenden-Aktion“ haben wir platziert. Eine am Friedhof, die andere am Freien Platz – diese Aktion werden wir auch dieses Jahr nochmals durchführen und die Obstkisten erneut an den beschriebenen Plätzen aufstellen.

ÜBERRASCHENDE SPENDEN

Wir waren überrascht, wie viele Blumenzwiebeln da zusammenkamen. Vor allem Osterglocken, die gerne für kurze Zeit das Grab der Allerliebsten schmücken, werden anschließend oft weggeschmissen. Viele gelangten in unsere Kisten. Auch Traubenhyazinthen, weniger Krokusse und einige Tulpen waren dabei. Manchmal war auch gar nicht mehr zu sehen,

welcher Frühblüher sich in der Zwiebel versteckt. Wir haben die Zwiebeln zum Trocknen auf Scheunen gelegt und dann im Herbst die gesäuberten Zwiebeln in die Erde versenkt. Anfang November hat eine kleine Gruppe von Petra Krehbiel, Jutta Selzer, Dorothea Löwenstein und Elke Setzepfand viele der Frühblüher rund um die Linde am Dietmar-Hirschel-Platz vergraben. Damit die Dorfmitte alle mit bunten Blüten erfreut, wurden auch im Beet an der Kipp zahlreiche der Blumenzwiebeln in die Erde gebracht.

WEITERE PFLANZAKTIONEN

Andere Blumenzwiebeln wurden von Hanno Klingenschmitt am Ortsausgang Richtung Breunigweiler vergraben und einige sogar erst kurz vor Neujahr am Ortsausgang Richtung Dippelanlage. Je nach Witterung und Wühlmausbesatz kann es sein, dass manche gar nicht erscheinen, doch wir sind alle voller Hoff-



Jutta Selzer, Elke Setzepfand, Dorothea Löwenstein und Petra Krehbiel in Aktion, Foto: Petra Krehbiel

nung auf das nahende Frühjahr und vertrauen darauf, dass die bunten Blumenzwiebeln Groß und Klein erfreuen werden.

AN HUNDEHALTER UND SPAZIERGÄNGER

Eine Bitte haben wir an alle Hundehalter und Spaziergänger: Achten Sie darauf, wo Sie hinfreten. Sie sollten ihre Tiere, die diese Aktion nicht schätzen können, von den Blumenzwiebeln fernhalten. Besonders wenn sich die ersten Köpfchen der Zwiebeln nach oben schieben, sind diese Pflanzen sehr empfindlich. Einmal draufgestanden, kann die Blüte nicht mehr erscheinen.

EIN UNSCHENBARES BLUMENMEER

Ein sehr unscheinbares Meer von Krokussen und Winterlingen gibt es seit einigen Jahren an der Brühlwiese zu bestaunen. Eine unheimlich schöne Aufwertung des Zigarettenautomaten ist da zu sehen: Wenn die Sonne scheint

und die lila Krokusse um die Sonnenstrahlen buhlen und einige Wochen darauf, wenn die Winterlinge es ihnen gleichtun. Auch hier hat ein bedachter Pflanzenliebhaber einfach mal Samen verteilt. Es hat Jahre gedauert, bis der Erfolg zu sehen war. Daher sollten wir uns auch in Bescheidenheit üben, dass es dieses erste Jahr vielleicht noch gar nicht die üppige Pracht geben kann. Die Pflanzen müssen immer erst ankommen, wo man sie auch gerne haben möchte. Und das braucht seine Zeit.

DANK UND AUSBLICK

Wie dem auch sei, wir freuen uns auf alle Fälle, dass Sie uns auch in diesem Jahr wieder mit weiteren Blumenzwiebeln für die öffentlichen Beete unterstützen werden. Denn wenn dann solche Frühjahrsblüher mal ihr Zuhause gefunden haben, dann sind sie sehr dankbar und treu. Dann dürfen wir jedes neue Frühjahr mit ihnen rechnen.

Elke Setzepfand

EINE STREUOBSTWIESE FÜR SIPPERSFELD

Ein traditionelles Element von Sippersfeld mit in die Zukunft nehmen



Foto Markus Setzepfand

Im Rahmen der Fortschreibung der Dorferneuerung wurde im Mai/Juni 2018 eine Streuobstwiesen-Kartierung in der Gemarkung Sippersfeld durchgeführt. Von den 420 kartierten Obstbäumen - vielleicht die Hälfte aller Obstbäume der gesamten Gemarkung - waren zu dem Zeitpunkt fast ein Drittel aller Bäume abgängig, das heißt diese Bäume sterben in den nächsten Jahren ab, oder waren bereits abgestorben. Gleichfalls kritisch war die seiner Zeit sehr geringe Zahl von Jungbäumen in der freien Landschaft zu sehen, die zeigt, dass eine Verjüngung bestehender Streuobstwiesen kaum stattfindet.

Mit diesen wenig positiven Ergebnissen wurden seither im Bereich Streuobst und Obstbäume einige Aktionen und Projekte durch verschiedene Akteure auf den Weg gebracht. So hat auch die Ortsgemeinde die Notwendigkeit einer regelmäßigen Pflege ihrer Obstbäu-

me erkannt, sodass nun einige der Apfel- und Birnbäume am Leichtweg besser dastehen. Auch sind durch die Aktion "Gelbes Band" die Obstbäume am Leichtweg manch einem wieder bewusst geworden. Zudem wurden sechs neue Bäume gepflanzt. Daneben gab es eine Exkursion und Schnittkurse sowie der nicht leichte Versuch, den Obstsorten, allen voran Apfel und Birne, einen Namen zu geben. Diese sortenkundliche Kartierung brachte bei uns in der Gemarkung rund 50 verschiedene Kern- und Steinobstsorten zu Tage.

Wenngleich manche dieser Sorten (noch) namenlos sind, ist der größte Teil mittlerweile bekannt und bildet die Basis für das, was bereits letztes Jahr im April auf den Weg gebracht wurde. Der vorherige Gemeinderat hat das Vorhaben einstimmig befürwortet, Vertragsangelegenheiten wurden geklärt und eine aussichtsreiche, finanzielle Förderung



Foto hl

wurde bei der Unteren Naturschutzbehörde im Donnersbergkreis beantragt. Dieser Antrag auf Förderung des Projektes "Neuanlage einer Streuobstwiese" wurde vom KVS eingereicht und die erfreuliche Nachricht erteilte uns im Januar: Unser Antrag wird vollumfänglich gefördert, d.h. das KVS-Streuobstwiesenprojekt wird mit ca. 5200 Euro gefördert. Die Förderung umfasst die Pflanzung von ca. 25 Obsthochstämmen und die Errichtung einer Sitzgruppe aus Holz. Das der Ortsgemeinde gehörende Wiesengrundstück schließt sich an die obere Bebauung auf der rechten Seite der Kummel an und hat ca. 3300 qm.

Die Ziele dieses Projektes umfassen neben dem Arten- und Biotopschutz auch den Erhalt alter Obstsorten. Allgemein ist diese Neuanlage - ähnlich wie das Familienwald-Projekt des KVS - als lokaler Bildungs- und Begegnungsort für nachhaltige Entwicklung für

alle Altersgruppen anzusehen. Auf dieser Streuobstwiese können sich wie in der Nachhaltigkeitsstrategie angedacht, Bürger für Pflegearbeiten treffen, können Lehrveranstaltungen stattfinden, ein Teilbereich soll der Ökologie, den vielen Tieren einer Streuobstwiese zugute kommen und letztlich wollen wir hier gemeinsam ernten und einen Sippersfelder Apfelsaft produzieren. So wollen wir nicht nur ökonomisch, sondern gerade auch ökologisch und sozial aktiv sein.

Frisch motiviert geht es nun in die konkrete Planung. Es werden im Herbst diesen Jahres (je nach Witterung Oktober/November) die ersten Obsthochstämmen gepflanzt. Auch soll ein Vortrag zum Thema Apfel stattfinden. Weitere Informationen über die geplante Pflanzaktion kommen dann zu gegebener Zeit, denn Helfer sind erwünscht.

Markus Setzepfand



Jürgen Heiler

Ortsbürgermeister

Juergen.Heiler@sippersfeld.de

06357 973 99 31 | 0151 45 99 78 81

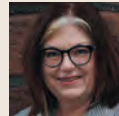


Jutta Selzer

1. Beigeordnete

Jutta.Selzer@sippersfeld.de

0151 24 15 59 44

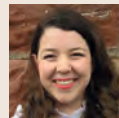


Nastasia Daub

2. Beigeordnete

Nastasia.Daub@sippersfeld.de

0174 402 35 45



Sascha Schläfer

3. Beigeordneter

Sascha.Schlaefer@sippersfeld.de

0171 178 94 21



Jan Kolb

Gemeindearbeiter

Jan.Kolb@sippersfeld.de

0151-58 51 86 49



"SIPPERSFELDER" - INFORMATIONEN RUND UM SIPPERSFELD

Herausgeber: Ortsgemeinde Sippersfeld

600 Exemplare | 4 Ausgaben/Jahr | Online-Druckereien

beim Leser: 15. Dezember | 15. März | 15. Juni | 15. September

Redaktionsschluss: 25. November | 25. Februar | 25. Mai | 25. August

Redaktion: Sophie Bechberger, Hauptstraße 60, 67729 Sippersfeld, 06357 962 13

Johann (Hanns) Löwenstein, Hauptstraße 90, 67729 Sippersfeld, 06357 888 03 22

Redaktion@sippersfeld.de